

Informationsblatt zum Videobeitrag „Wirksam durch die Krise“.

Ziel des Kurses „Social Impact Measurement“:

Als Lehrstuhl für Corporate Social Responsibility (CSR) der Universität Mannheim haben wir im April und Mai dieses Jahres zum dritten Mal in Folge unsere Workshopreihe zum Thema „Social Impact Measurement“ durchgeführt. Gemeinsam mit anderen Akteuren aus der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) arbeiteten wir darin an pragmatischen Lösungen für soziale Probleme. Angesichts der gesellschaftlichen Folgen der Covid-19 Pandemie haben wir in diesem Jahr den Fokus auch auf akute krisenbezogene Herausforderungen gelegt. Ziel der Workshopreihe ist es, im Sinne des Collective Impact-Ansatzes eine neutrale Plattform zur gegenseitigen Vernetzung zu bieten, sowie die teilnehmenden Akteure zum wirkungsorientierten Handeln zu befähigen.

Struktur und Verlauf des Vorhabens:

Auf der Plattform finden Akteure aus der Wirtschaft, Forschung, dem sozialen Bereich sowie Studierende zusammen.

BASF organisiert seit vier Jahren den Projektwettbewerb „Gemeinsam Neues schaffen“. Der Wettbewerb fördert regionale Kooperationsprojekte zwischen sozialen Organisationen, welche die Teilhabe und Integration sowie den Forscher- und Entdeckergeist in der MRN stärken sollen. Die Gewinnerprojekte erhalten nicht nur eine finanzielle Förderung, sondern auch die Einladung zur Teilnahme an der Workshopreihe zum Thema „Social Impact Measurement“ unseres Lehrstuhls. Darüber hinaus nimmt auch das Team der Abteilung „Gesellschaftliches Engagement“ der BASF an der Workshopreihe teil und unterstützt deren Umsetzung mit finanziellen Mitteln.

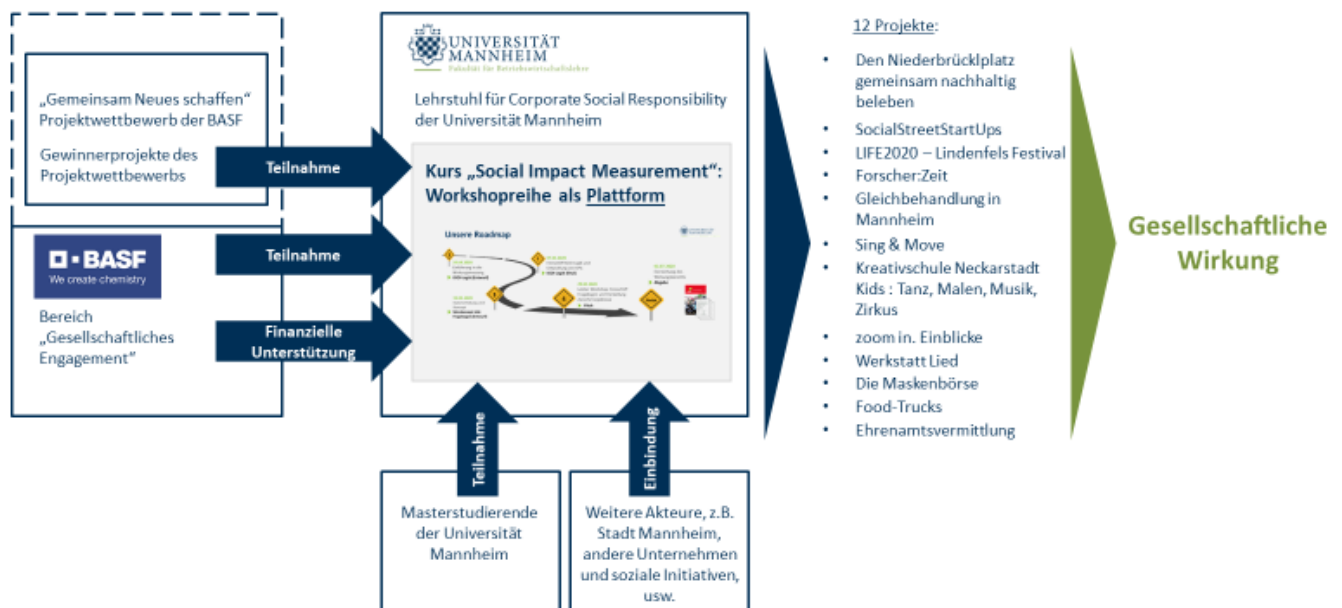


Abbildung 1: Struktur der Zusammenarbeit

Als Lehrstuhl für CSR koordinierten wir sämtliche Aktivitäten. Masterstudierenden der Universität Mannheim konnten die Workshopreihe als reguläres Modul im Rahmen ihres Studiums belegen. 28 Studierende wurden in kleine Gruppen eingeteilt und den jeweiligen sozialen Projekten zugeordnet. Gemeinsam mit den Projekten haben sie, im Rahmen der Workshopreihe sowie auch in weiteren Einzelterminen zwischen den Sessions, Lösungen für soziale und Corona-bedingte Probleme erarbeitet. Als Lehrstuhl haben wir den TeilnehmerInnen in den Veranstaltungen das dazu nötige Wissen zur Wirkungsorientierung und -messung vermittelt, sowie projektspezifisch weitere Akteure aus unserem Lehrstuhl-Netzwerk eingebunden (z.B. die Stadt Mannheim,

weitere Unternehmen und soziale Initiativen sowie auch AnsprechpartnerInnen der Universität). Darüber hinaus begleiteten wir die Projekt-Teams in mehreren Einzelsessions auch individuell.

Die ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplanten Workshopsessions wurde angesichts der Kontaktbeschränkungen kurzfristig in ein digitales Format überführt. Die Prüfungsleistung der Studierenden ist ein Wirkungsbericht in Anlehnung an den [Social Reporting Standard](#), den sie für ihr jeweiliges soziales Projekt erstellen und der im Anschluss den sozialen Organisationen zur Verfügung gestellt wird. Abgabetermin ist der 03.07.2020. Die Berichte zeigen auf, wie das Projekt die jeweilige soziale Herausforderung angeht, welche Wirkungslogik dem zugrunde liegt und inwiefern Wirkungsziele erreicht werden konnten. Zur Messung der Wirkung haben die Studierenden mittels qualitativen und quantitativen Instrumenten Daten erhoben und ausgewertet.



Abbildung 2: Verlauf der Workshopreihe

AnsprechpartnerInnen:



Prof. Dr. Laura Marie Edinger-Schons
Lehrstuhl für Corporate Social Responsibility
Universität Mannheim
+49 621 181-1610
schons@bwl.uni-mannheim.de



Manuel Reppmann, M.Sc.
Lehrstuhl für Corporate Social Responsibility
Universität Mannheim
+49 (0)1778884455
manuel.reppmann@uni-mannheim.de

ANHANG

Übersicht der sozialen Projekte:

Corona-bedingte Herausforderungen in der MRN	
Projekttitle	Beschreibung
Food-Trucks	Viele Food Trucks, die im Frühjahr und Sommer auf Veranstaltungen eingesetzt werden, stehen aktuell durch den Covid-19 Lockdown ungenutzt herum. Gleichzeitig sind viele Tafeln geschlossen und es gibt unter bedürftigen Zielgruppen eine Knappheit an Lebensmitteln. Wie könnten die verfügbaren Ressourcen bestmöglich mobilisiert und eingesetzt werden?
Ehrenamtsvermittlung	Viele ehrenamtliche fallen im Moment in sozialen Organisationen aus, weil sie zu der Covid-19 Risikogruppe zählen. Welche Möglichkeiten gäbe es für soziale Organisationen der MRN, an jüngere Helfer heranzutreten und sie zu motivieren, in der aktuellen Situation eine ehrenamtliche Tätigkeit aufzunehmen? Wie könnte die Vermittlung am effizientesten funktionieren?
Maskenbörse	Viele lokale Einrichtungen brauchen aktuell Atemmasken zum Schutz vor einer Covid-19 Infektion. Gleichzeitig engagieren sich private Nähbegeisterte um aus Stoffresten sogenannte „Community-Masken“ zu erstellen. Woran es mangelt ist eine Vermittlung zwischen Angebot und Bedarf. Welche lokalen Netzwerke gibt es bereits, auf die man zurückgreifen könnte (z.B. umgekrempelt, DRK)? Welche Lösung könnte man für die Vermittlung entwickeln?
Allgemeine Herausforderungen in der MRN	
Projekttitle / beteiligte soziale Organisationen*	Beschreibung
Den Niederbrückplatz gemeinsam nachhaltig beleben <ul style="list-style-type: none"> • Lebensnahes Lernen e.V. • Mikrolandwirtschaft – gemeinschaftlicher Gemüseanbau e.V. • Lokale Agenda 21 – MA-Neckarau e.V. 	Der Platz soll zukünftig von umliegenden Bildungseinrichtungen als „außerschulischer Lernort“ u.a. zum Thema Nachhaltigkeit wahrgenommen. Die Belebung des Platzes trägt zudem zur Vernetzung von Menschen im Sozialraum bei. Die Zielgruppe des Projekts sind zum einen Kinder und Jugendliche, die als Schulverweigerer beschrieben werden. Mit ihnen soll die "Belebung" gestaltet und umgesetzt werden.
Social Street StartUps <ul style="list-style-type: none"> • Die Traum-Schmiede gUG • Das andere SchulZimmer gemeinnützige UG 	Junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen werden dabei begleitet, eigene soziale Unternehmen zu gründen. So erleben sie Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung und die Möglichkeit, Einfluss auf die Gesellschaft zu nehmen.
LIFE2020 – Lindenfels Festival <ul style="list-style-type: none"> • Interessengemeinschaft Lindenfels Festival • Verkehrsverein Lindenfels e.V. • Jugend-Kultur-Parlament 	Die Idee des Festivals ist eine Veränderung hin zu einer offeneren Gesellschaft zu bewirken. Gemeinsam mit der direkten Zielgruppe vor Ort soll ein Festival-Konzept möglichst transparent entwickelt werden, dass die Interessen aller berücksichtigt.
Forscher:Zeit <ul style="list-style-type: none"> • habito e.V. (Betreiber des Mehrgenerationenhaus Heidelberg) • EMBL (European Molecular Biology Laboratory) 	Ziel ist es, Interessierten durch Forscherworkshops eine Teilhabe an Naturwissenschaft zu ermöglichen. Wissenschaft wird hier als Mittel verstanden, Menschen wieder einen Weg zurück in die Mitte der Gesellschaft aufzuweisen.

<p>Gleichbehandlung in Mannheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antidiskriminierungsbüro Mannheim e.V. • Geschwister-Scholl-Gymnasium Mannheim • Humboldt Werkrealschule Mannheim 	<p>Das Projekt soll dazu dienen, aktiv zum Abbau von Vorurteilen innerhalb der Klassengemeinschaften beizutragen. Das Thema „Gleichbehandlung in Mannheim“ wird informell, künstlerisch-kreativ und szenisch aufgearbeitet.</p>
<p>Sing & Move</p> <ul style="list-style-type: none"> • AWO Pirmasenser Straße Kindergarten und Krippe • Turn- und Sportverein TSV Amicitia 1906/09 Viernheim • Evangelische Kirchengemeinde 	<p>Mit dem Angebot wird es Familien ermöglicht, am gemeinsamen Leben im Kindergarten und im Stadtteil teilzunehmen. Mit dem verzahnten Projekt „Bewegung, Musik und Sprache“ soll gleichermaßen das Selbstwert- wie auch Sprachgefühl von Familien gesteigert werden.</p>
<p>zoom in: Einblicke</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim Marie-Curie-Realschule Mannheim • div. kooperierende Institutionen (Bürgerhaus Neckarstadt-West, Marchivum u.a.) 	<p>Kennenlernen des Stadtraums: Jugendliche und punktuell weitere Bewohner*innen aus dem Stadtteil Neckarstadt-West erkunden ihre Umgebung. Es werden Orte und Un-Orte künstlerisch untersucht und mit Wissenvermittlung zu den Bereichen bildende Kunst, Fotografie/ Video, biografische Arbeit, Performance usw. verbunden.</p>
<p>Kreativschule Neckarstadt Kids</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Neckarstadt Kids e.V • Bürgerhaus • Kulturzentrum Alte Feuerwache 	<p>In der Kreativschule können Kinder frühzeitig anregende Freizeitgestaltung, kreative Entwicklung, interkulturelles und intergenerationelles Miteinander erleben.</p>
<p>Werkstatt Lied</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchheimer Liedersommer e.V. • Musikhochschule Mannheim • Leininger-Gymnasium Grünstadt 	<p>Die Ziele für die SchülerInnen sind die kreative Betätigung und das Erfolgserlebnis durch Teilhabe an einem professionellen Schaffensprozess. Dadurch soll ein neues Verständnis für den Unterrichtsinhalt „Text und Musik“ sowie die Änderung der Hörgewohnheiten erreicht werden.</p>

**Hinweis: Von den aufgeführten sozialen Organisationen waren rund 12 Organisationen regelmäßig an den Workshopsession aktiv beteiligt (mind. eine Organisation je Projekt).*